

1590 wurde er während der *Ligue* als Hugenotte in die Bastille geworfen, durch *Mayenne* dem Märtyrertode entriffen, und starb, wie bereits erwähnt, 1590, nachdem er das achtzigste Lebensjahr erreicht hatte, im Kerker vor Hunger und Elend.

β) *Baptiste Androuet Du Cerceau.*

*Baptiste*, der ältere Sohn des berühmten *Jacques I. Androuet Du Cerceau* (siehe unter d, 1, s [S. 151]) wurde spätestens zwischen 1544 und 1547 geboren und starb im Jahre 1590. Er gelangte schon frühe zu hohen Auszeichnungen und wurde zweifelsohne für den besten Architekten zur Zeit *Heinrich III.* gehalten; denn nach dem im Jahre 1578 erfolgten Tode *Lescot's* und *Bullant's* wurde *Baptiste* Nachfolger des ersteren am Louvrebau und Nachfolger des zweitgenannten Meisters am Bau des Maufoleums der *Valois* zu St.-Denis. Von seinem Antheil am Entwurf seines Vaters für das prächtige Schloß *Carl IX.* zu Charleval, dessen Bauausführung er schon von Anfang an geleitet haben muß, war bereits in Art. 160 (S. 151) die Rede.

Am 28. December 1576 hatte der König den Bau seines Schlosses zu Ollainville bei Arpajon einem *Sieur de Nyvelon* anvertraut. Die Worte »charge et conduite de son bastiment« können sich eben sowohl auf eine verwaltende, wie auf eine architektonische Thätigkeit beziehen<sup>426</sup>); wenn aber am 17. October 1578 *Baptiste* mit den gleichen Worten an die Spitze dieses Baues gestellt wird, so kann es sich bei ihm nur um die eigentlich architektonische Leitung handeln, und es ist wohl auch anzunehmen, daß er der Schöpfer dieses Bauwerkes ist. Leider ist von dieser ausgedehnten Bauthätigkeit *Baptiste's* — mit Ausnahme des von ihm entworfenen und begonnenen *Pont-neuf* zu Paris<sup>427</sup>) — nichts mehr vorhanden, woraus man über seine künstlerische Begabung und seinen Stil sich eine Vorstellung machen könnte. Daß er einen Theil seiner Ausbildung bei seinem Vater genossen hat, ist so gut, wie sicher; ob er aber selbst in Italien war, ist nicht bekannt.

Aus *Baptiste's* Lebenslauf seien hier einige wichtigere Daten angeführt.

1575 wurde er in die Garde der »45 *Gentils-hommes ordinaires*« *Heinrich III.*, als einziger Hugenotte, aufgenommen. Nach den vom Herzog von *Nevers* gebrauchten Worten »hatte er dennoch mehr Entwürfe für Klöster, Kirchen, Capellen, Bethäuser und Altare ausgearbeitet, als irgend ein Anderer in 50 Jahren«.

1577 empfing er im Schloß zu Charleval das gleiche Jahresgehalt von 400 *Livres*, welches er dort zu erhalten pflegte (seit 1572?).

1578, am 25. September, wurde er, wie bereits erwähnt, der Nachfolger *Lescot's* am Louvrebau und am 17. October desselben Jahres Nachfolger *Bullant's* am Bau des Maufoleums der *Valois* zu St.-Denis, so wie Architekt des königlichen Schlosses zu Ollainville. Im gleichen Jahre begann er mit dem Bau des *Pont-neuf* zu Paris.

1584 wird er als Architekt des Königs bezeichnet, und im November desselben Jahres kaufte er den Bauplatz für sein Haus in Paris.

1585 war er *Vallet de chambre du roi* und *Ordonnateur général des bâtiments de Sa Majesté*, angeblich mit 6000 *Livres* Gehalt.

<sup>426</sup>) In den »*Comptes des bâtiments du Roi*« (Bd. I, S. XXXVI) kommt im königlichen Brief vom 13. November 1577 folgende Stelle vor: »... par lesquelles le roi a commis messieurs *Aymard Nicolay, Benoist Milon et François de Nyvelon* à la charge et à la conduite de sa maison du Chasteau d'Ollainville.« Diese Worte lassen wohl keinen Zweifel darüber aufkommen, daß dem Letztgenannten damit nur die verwaltende Leitung des Baues übertragen worden war.

<sup>427</sup>) Ueber die interessante Ausführung dieser Brücke und manches Andere, das *Baptiste* betrifft, verweise ich auf meine schon oft angeführte Monographie: *Les Du Cerceau etc.* Paris 1887.

1586, am 21. April, ordnete er Vermessungen am Maufoleum der *Valois* zu St.-Denis an.

1586 wird er als »*noble homme Baptiste Androuet, fleur du Serceau, conseiller du Roy, son architecte ordinaire, et commis par sa Majesté pour ordonner de tous les ouvrages des bastimens et édifices de Sa Majesté, et despence que y convient faire*« bezeichnet.

1590, am 18. September, wird *Pierre Biard* nach *Baptiste's* Tod als Nachfolger an dessen »*office d'Architecte et Superintendant ordonnateur de la despence des Bastimens du Roy, que naguères souloit tenir et exercer Baptiste Androet de Cerceau, vacant à présent par son trespas*« mit 600 *Écus* Gehalt ernannt.

Auf dem 1584 erworbenen Bauplatz beim *Pré-aux-Clercs* zu Paris errichtete *Baptiste* für sich ein schönes Haus, welches während der Wirren der *Ligue* verwüftet worden sein soll. Angeblich soll er nämlich im Jahre 1585 um feines protestantischen Glaubens willen alle seine Stellen niedergelegt haben. Eben so wird in nicht genügend verbürgter Weise von einer Flucht *Baptiste's* gesprochen, die 1585 stattgefunden haben soll<sup>428</sup>); doch scheint dies mit der Thatfache nicht vereinbar zu sein, daß *Mayenne*, das Haupt der *Ligue* in Paris, erst am 18. September 1590 einen Nachfolger für das von *Baptiste* bekleidete Amt ernannt hat, »*vaccant à présent par son trespas*«.

Die Gemahlin *Baptiste's* hieß *Marie Raguidier* oder *Rueguidort*. Sie verkaufte das Haus ihres Gatten 1602 an seinen Bruder *Jacques II.*, den wir, eben so wie *Jean I.*, den Sohn von *Baptiste*, als königliche Architekten von *Heinrich IV.* und *Ludwig XIII.* finden werden.

#### γ) Andere Meister.

Aus der Zeit *Carl IX.* und *Heinrich III.* sind in dem bereits mehrfach erwähnten »*Dictionnaire des architectes français etc.*« von *Lance* noch die folgenden Meister angeführt.

- a) *Arnaud Dabit* bezog 1565 als Architekt des Königs von Navarra ein Jahresgehalt von 32 *Écus*.
- b) *Hervé Boulard*, Architekt des Königs von Navarra, war 1563 Architekt des Schlosses zu Pau und errichtete 1580 einen Brunnen im Garten des Schlosses zu Nérac.
- c) *Jean Waß*, soll für *Carl IX.* die Haupttreppe des Louvre im I. Obergeschoß gebaut haben; die Nachricht, daß er beim Steinschnitt der ovalen Treppe in den Tuileries zu Paris dem gerade auf diesem Gebiete sehr erfahrenen *Philibert de l'Orme* aus der Verlegenheit geholfen und ihn nachher im Stich gelassen habe, muß mit Vorsicht aufgenommen werden.
- d) *Guillaume de Chaponnay*, war um 1570 »*Controlleur général des bastiments des Tuilleries*« mit einem Jahresgehalt von 360 *Livres*.
- e) *Matthias Tesson*, erbaute 1572 das Thor des *Hôtel-de-Ville* zu Arras, nahe an der *Rue Vinocq.*
- f) *Charles Bullant*, ein Neffe von *Jean Bullant*, arbeitete 1573 unter letzterem an den Gräbern zu St.-Denis und stellte sich 1582 mit anderen Architekten auf die Reihe, um Arbeiten an der *Sépulture des Valois* dafelbst zu übernehmen.
- g) *Nicolas Duchemin*, begann 1574 in Havre den Bau der dortigen *Notre-Dame-Kirche*; der Chor wurde 1585 und das Schiff 1597 vollendet.
- h) *Jean Bonnard*, Architekt des Königs, erhielt im November 1572 »wegen seiner täglichen Verdienste« 100 *Livres*.
- i) *Florent Drouin*, wird 1581 als »*Maitre maçon*« des Herzogthums Lothringen bezeichnet, wurde nach Rom geschickt, um von dort den Plan der Kirche *degli Incurabili* zu holen, da man die 1626 in Nancy begonnene Benedictiner-Kirche nach diesem Vorbild ausführen wollte.

<sup>428</sup>) Nach *Palustré* hätte sie 1587 stattgefunden, auf Grund welcher Angabe, weiß ich nicht. Der Umstand, daß am 12. November 1587 der König die *Surintendance* der *chapelle que le Roy fait édifier en l'église St. Denis pour la sépulture du feu Roy Henry*, dem *Jean Nicolai* anvertraut hat, könnte vielleicht schließen lassen, daß *Baptiste* den Bau nicht mehr leitete. Andererseits kann das Amt *Nicolais* hier ein bloß verwaltendes bedeuten. (Siehe: *Comptes des bâtiments du Roi etc.* Bd. I, S. XLII.)